

Rätsel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 37

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

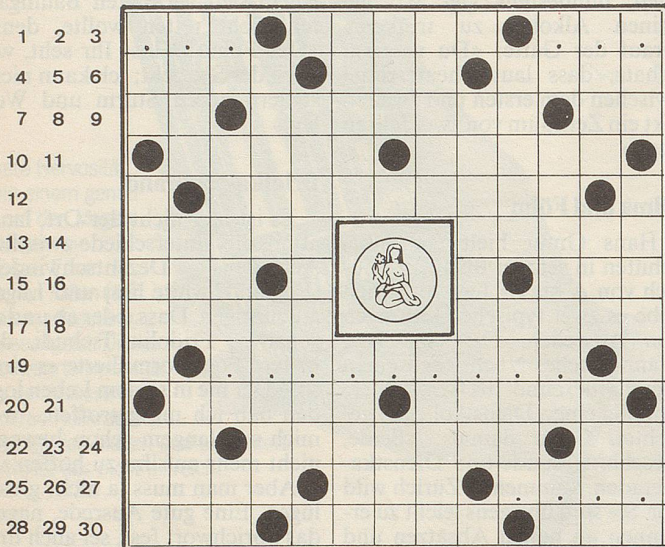
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1 4 7 10 12 13 15 17 19 20 22 25 28
 2 5 8 11 14 16 18 21 23 26 29
 3 6 9 24 27 30



vv

... ist der Winter ein Kind.

Waagrecht: 1 ???; 2 meist kleine Wühlechse; 3 ???; 4 man schaut ihm nicht ins Maul; 5 See, romanisch; 6 so lachen die Genfer; 7 kleiner Oberarzt; 8 Mascagni-Oper oder französische Königin; 9 so staunt auch der Fachmann; 10 Gestalt aus dem Fliegenden Holländer; 11 dunkles Rohr für helle Linsen; 12 er plaudert Geheimnisse aus; 13 wird mit B zur Schreibstube; 14 Schweizer Verkehrs-Drehscheibe; 15 ein Herr aus England; 16 gleiche Vokale; 17 lustiger Spassvogel oder böser Dieb; 18 Elektra und Iphigenie waren seine Schwestern; 19 ???e????; 20 fügt sich in der Mehrzahl zur Treppe; 21 gefährliche Kletterwand; 22 kleine Gesamtausgabe; 23 solche Gewebe braucht der Schneider; 24 Unteroffizier; 25 gedeiht vorwiegend und zum Teil massenhaft im Wasser; 26 Land am Fluss; 27 ???; 28 meist schnelle Bretter; 29 leuchtet und wärmt (oft auch zuviel); 30 der nun wieder blauere Teil der Landschaft.

Senkrecht: 1 Brettspiel in Japan; 2 kleine Strafe auf der Strasse; 3 leichter Brennstoff; 4 Dörfer im Wallis und in Graubünden; 5 reich auf amerikanische Art (ch = 1 Buchstabe); 6 er fand ein Mittel, der Kinderlähmung vorzubeugen; 7 halbe Tube; 8 er gilt als der höchste der Welt; 9 Initialen des Generalinspektors; 10 eine italienische Linie; 11 Menschen wie du und ich; 12 kleiden beide Beine; 13 deutscher Schriftsteller (1848–1927); 14 die Bibelstellen für die Predigt; 15 verkehrte Meeresbucht; 16 netzt die Morgenwiese; 17 kein Volltreffer; 18 ein Stück Seeweg; 19 Selbstbewegungsgerät; 20 steckt in Russenkitteln; 21 der faire Spieler hält sich daran; 22 Titelchen für edle Italiener; 23 zu ihnen gehören auch die Pantoffeltierchen; 24 Islands Autozeichen; 25 kleiner Gott mit Pfeil und Bogen; 26 kaltes Dessert; 27 altgermanisches Zauberschriftzeichen; 28 setzt seine Jungen oft ins Frühlingsgras; 29 Frauenname; 30 wohl kein zeitgenössisches Gedicht.

Auflösung des letzten Kreuzworträtsels

Wer die Wahrheit will, «muss auch die schlimme Wahrheit wollen».
(Chr. Enzensperger).

Waagrecht: 1 Reich, 2 Kappa, 3 muss, 4 Ham, 5 auch, 6 Anton, 7 Masse, 8 Elevators, 9 Harem, 10 Seige, 11 Reorgan (isation), 12 die, 13 schli, 14 mme, 15 Troja, 16 Aktie, 17 Wahr, 18 Mac, 19 heit, 20 Edam, 21 Elen, 22 la, 23 Ur, 24 wo, 25 BR, 26 nde, 27 Idaho, 28 Ali, 29 Eisse, 30 wollen.

Senkrecht: 1 Mach, 2 Weine, 3 Run, 4 Anita, 5 Adi, 6 Ester, 7 Erhe (Ehre), 8 es, 9 isoler, 10 Ordu, 11 Nemesi(s), 12 Arie, 13 HH, 14 OCAMM, 15 (K)atarrh, 16 Pan, 17 km, 18 Glacé, 19 Mosaik, 20 Lwow, 21 paaren, 22 Theo, 23 Pussi, 24 mien, 25 All, 26 ACS, 27 Gemei, 28 blé, 29 Hefe, 30 Turin.

Frau Kopp und die Indianer

In einer vom Zürcher «Tages-Anzeiger» angeregten Diskussion um den neuen Bundesverfassungsentwurf, der von den Professoren Alfred Kölz (Zürich) und Jörg Paul Müller (Bern) vorgelegt wird, äusserte sich die FDP-Nationalrätin Elisabeth Kopp-Iklé (Zumikon ZH) u.a. wie folgt: «Gerade auf dem Gebiet des Umweltschutzes werden wir nicht um die Einsicht herumkommen, dass wir eine Wende erst dann herbeiführen können, wenn jeder einzelne von uns sich nicht länger der Einsicht verschliesst, dass wir alle ein Stück Natur sind und dass die Natur nicht uns gehört, sondern uns lediglich anvertraut ist, und dass es zu unseren vordringlichsten Aufgaben gehört, die Lebensgrundlagen für kommende Generationen zu sichern.» Hugh!

Frau Kopp dürfte einmal mit der Ehrenfeder der Irokesen ausgezeichnet werden, wenn die Eidgenossen die Worte der Zumiker Gemeindepräsidentin beherzigen und den vielgepriesenen Weg zurück zur Natur nicht nur suchen, sondern ihn auch begehen – mit all den damit verbundenen Einschränkungen und dem durch freiwilligen Verzicht erzielten Lustgewinn. Hätten die Weissen bei der Erschliessung Amerikas mehr den Göttern der Rothäute

geholdigt, statt mit einem verlogenen Christentum zu hausieren, dann würde man auch in Kanada und in den Vereinigten Staaten heute weniger Probleme mit der Umwelt haben, die sich immer bockbeiniger gegen die Ausbeuter benimmt.

Aber wir müssen noch einen Schritt weitergehen. Statt Natur setze man getrost Boden, Wasser und Luft, um den Aufgaben wirklich näherzukommen, die der Lösung harren. Das tönt dann schon ein wenig angriffliger: «... dass der Boden, das Wasser und die Luft uns nicht gehören, sondern uns lediglich anvertraut sind ...» Also fast wie aus einer 1.-August-Rede einer Grünen vom linken Flügel, was den FDP-Vordenkern kaum Freude machen dürfte, nachdem sie schon mit einer Berner Freidenkerin nicht mehr auf den gleichen Nenner kommen konnten. Doch die Wende naht.
Lukratius

Die echte Havana für jeden Tag.



Wie man verlernen lernt

Ein paar Tips von Hannes Flückiger-Mick

Mit seiner Feststellung, Wissen sei Macht, hatte Francis Bacon schon recht. Freiwillig auf Wissen zu verzichten bedeutet denn auch tatsächlich einen Verzicht auf Macht.

*

Infolgedessen ist alles Scheinwissen – und fast alles, was wir in unsern Köpfen speichern, gehört zu dieser Kategorie – logischerweise usurpierte Macht.

*

Bücherverbrennungen waren allezeit Zwangshandlungen von paranoiden Besserwissern. Unsere Köpfe entrümpeln und den ganzen Kram fröhlich den Flammen zu übergeben vermindert dagegen die Angst aller unserer Mitmenschen vor arroganter Scheinautorität und führt zu viel mehr persönlicher Freiheit.

*

Ironie verwandelt schliesslich alles Wissen in Humor, von dem man sagt, dass er Gold wert sei, und für den es in entrümpelten Köpfen grenzenlos viel Spielraum gibt.